Bei Stücken aus dem Nord-Somalilande jedoch ist das schwarze Centrum der Federn der Oberseite derart verschmält und wird von hellen Querzeichnungen, die von seitwärts kommen, so unterbrochen, dafs diese schwarzen Dreiecke verschwinden und eine mehr gleichförmige Rückenzeichnung einteilt.

Ich benenne diese Form des nördlichen und centralen Somali Landes

Otis ruficrista hilgerti

nach Carl Hilgert, dem Präparator der v. Erlanger-Neumann'schen Expedition.

Typus von *Otis ruficrista hilgerti* ♂ Dadab (Nord-Somali Land) 18. I. 1900 v. Erlanger leg. (Berliner Museum). Verbreitung von *O. r. hilgerti*: Nord-Somali Land und centrale Somali- und Galla-Länder bis gegen Bardera hin (Gebiet I, V und VI der Erlanger'schen Übersichtskarte J. O. 1905. Verbreitung von *O. r. gindiana* von Bardera nach Süden (Gebiet VII) über Englisch Ost-Afrika bis zum Kilima Ndscharo.

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die Dezembersitzung 1906.

Verhandelt Berlin, Montag den 3. Dezember Abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren Heck, Reichenow, Ehmcke, Grunack, v. Treskow, Haase, Neunzig, Rörig, O. Neumann, Schalow, v. Quistorp, Heinroth.

Als Gäste die Herren K. u. P. Kothe, Stahlke, Gerbing, Miethke und Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Heck, Schriftführer Herr Heinroth.

Herr Reichenow legt die eingegangene Literatur vor, zeigt das neue Supplement zu Bullers prächtigem Werke über die Vögel Neuseelands, weist auf die herrlichen Tafeln der letzten Lieferung von Krauses Oologia universalis paläarctica hin und macht auf die Zeitschrift der von Herrn Helms neugegründeten dänischen ornithologischen Gesellschaft aufmerksam. Herr Miethke gibt eine ausführliche Inhaltsangabe von Gräsers „Vorstellungen der Tiere", wozu auch Herr Heck einige Worte bemerkt. Herr Schalow bespricht zum Schlusse den „Grundrifs der Zoologie für Forstleute" von Jacobi-Dresden.

Herr Schalow legt zwei neue, von Herrn Dr. Merzbacher im Tiënschan gesammelte Subspezies vor, für welche die Namen

Sylvia nisoria merzbacheri n. subsp.

und *Acanthis cannabina merzbacheri* n. subsp.

in Vorschlag gebracht werden. Die beiden neuen Formen werden von dem Vortragenden eingehend charakterisiert und die Be-

ziehungen derselben zu den nahe verwandten Subspezies erörtert. (Vergl. Ornith. Monatsberichte 1907 S. 3—4.)

Herr Neumann legt einige neue und verkannte afrikanische Vogelarten vor, darunter *Batis* und eine neue Trappe, die sich durch dunkle Kehle auszeichnet. Herr Reichenow bezweifelt die Konstanz der letzteren.

Herr v. Quistorp hat in Neuvorpommern eine kleine Gans, ein ermattetes und abgekommenes Stück, erhalten, welches er vorlegt, und stellt die Frage, ob es eine junge *A. albifrons* oder *erythropus* sei. Herr Reichenow hält sie für die letztere Art.

Herr Reichenow zeigt einige von Niedieck in Nord-Alaska gesammelte Möwen, die z. T. strittige Formen bestätigen, sowie den seltenen und eigenartigen *Eurynorhynchus*, einen kleinen Strandläufer mit breitem Löfflerschnabel. Betreffs der besprochenen Möwenformen weist Herr Neumann darauf hin, dafs für Möwen nur der Brutplatz als brauchbarer Fundort zu betrachten sei, aufser der Brutzeit durchreisen diese Vögel ungeheuere Strecken. Herr Heinroth macht nach Beobachtungen an gefangenen Stücken die Angabe, dafs auch die Beinfarbe nach der Jahreszeit stark abändere und diese also selbst am lebenden Vogel nicht so ohne Weiteres als Unterschied der Arten aufgefafst werden könne.

Herr Schalow weist auf die Untersuchungen von H. Kobbe (Auk 1902 S. 1) über die arktische Silbermöwe hin, in welchen derselbe bezüglich der Artauffassung von *Larus argentatus vegae* Palmén zu entgegengesetzten Schlüssen wie Herr Reichenow gelangt. Auf Grund der Untersuchung eines gröfseren Materials ist Kobbe zu der Überzeugung gekommen, dafs *L. vegae* von der typischen *L. argentatus* nicht abzusondern sei. Da aber gewisse, wenn auch geringe differierende Kennzeichen vorhanden sind, so dürfte eine Abtrennung berechtigt sein, um so mehr, als auch die geographische Verbreitung der beiden Formen dafür spricht.

Unter Hinweis auf den bei der Fünfzigjahrfeier der Gesellschaft in Leipzig im Jahre 1901 gefafsten Beschlufs der Herausgabe einer „Ornithologischen Bibliographie Deutschlands" legt Herr Schalow ein von ihm erworbenes und ihm bis jetzt aus keiner literarischen Übersicht bekannt gewordenes Buch vor:

> Johannes Müller, Die / vorzüglichsten / Sing-Vögel / Teutschlands / mit ihren Nestern und Eyern / nach der Natur abgebildet / und / aus eigener Erfahrung beschrieben / von / Johannes Müller / Mahler. / — / Mit 25 ausgemahlten Kupfertafeln. / — / Nürnberg, / in der Kaiserl. priv. Kunst- u. Buchhandlung Adam / Gottlieb Schneider und Weigels / 1800. / 4⁰. 2 + 70 S. mit 25 kol. Tafeln.

Da die Absicht besteht, in der zu veröffentlichenden Bibliographie kurze biographische Notizen über die einzelnen Autoren zu geben, so fragt Herr Schalow an, ob Jemandem der Verfasser des vorliegenden Buches bekannt sei. Es ist nicht ausgeschlossen,

dafs er mit dem den Bibliophilen bekannten „Maler Müller", dem Verfasser der Geschichte von „den Nufskernen" und „der Schafschur", der 1825 in Rom starb, identisch ist.

Unter Bezugnahme auf die Verhandlungen über den Vogelgesang in der Novembersitzung macht Herr Reichenow noch auf No. 3 der „Orn. Monatsschrift" „der Extranuptiale Gesang der Vögel" aufmerksam. **Heinroth.**

Bericht über die Januarsitzung 1907.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. Januar Abends 8 Uhr im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren Heck, Reichenow, Deditius, v. Quistorp, Grunack, Haase, Gottschlag, Rörig, Neunzig, Schiller, O. Neumann, v. Lucanus, Heinroth.

Als Gäste: Herr Miethke und Frau Heinroth.

Vorsitzender Herr Heck, Schriftführer Herr Heinroth.

Der Vorsitzende begrüfst zunächst Herrn Schiller als neueingetretenes Mitglied, worauf die Herren Reichenow und Neunzig die neueingegangene Literatur vorlegen. An die Besprechung dieser schliefst sich eine längere Diskussion der Herren v. Quistorp, Reichenow und Rörig über Schädlichkeit und Nützlichkeit der Insekten an, Herr Rörig bekämpft dabei die Ansicht, dafs es gelänge, schädliche Insekten durch Aussetzen sie vertilgender Insekten auszurotten.

Herr O. Neumann legt hierauf zwei neue afrikanische *Drongo*-Arten vor und bespricht die Einteilung dieser Vogelgruppe in zwei verschiedene Formenkreise.

Herr Reichenow hat bei der Durchsicht der Sylvien und Timalien des hiesigen Museums einige neue Formen entdeckt, darunter seien ein *Accentor*, eine *Argya* und eine *Alethe* erwähnt. (S. Ornith. Monatsbericht 1907 Heft 2.)

Herr Neunzig erwähnt die Ersteinfuhr des „Bergpapageis" *Agapornis taranta*; ein Paar davon hat Herr Janda in Florenz gekauft. Ferner berichtet er, dafs Sonnenvögel verschiedentlich in Deutschland beobachtet und gefangen sind, die vielleicht den Aussetzungsversuchen des Freiherrn v. Berlepsch entstammen.

Herr v. Quistorp weist auf das zahlreiche Vorkommen von Gimpeln in diesem Winter hin, während Seidenschwänze und Tannenheher in Mitteldeutschland noch nicht beobachtet wurden; die Herren Heck und Neunzig bestätigen diese Angaben.

Herr Reichenow bespricht darauf einen Artikel von C. Loos „über die Fluggeschwindigkeit der Vögel"; Loos hat mit Schwalben und Staren Versuche gemacht, indem er einen alten Vogel vom Neste fing, diesen mit Farbe zeichnete, ihn einige Kilometer weit wegbringen liefs und die Rückkehr beobachtete (Ornith. Monatsber. 1907 S. 17—24, inzwischen erschienen). Hieran schliefst sich eine längere Debatte der Herren Heinroth, Rörig, Neumann,